

**Pädagogische Neuheiten!**

Ⓩ Soeben gelangen zur Ausgabe:

**Fröhlicher Anfang**

Eine neue deutsche Fibel  
von

**Karl Eckhardt und Adolf Lüllwih,**  
Lehrern an Mittelschulen in Frankfurt a. M.

Mit farbigem Original, Illustrationen  
von Arpad Schmidhammer u. Bildern  
von Hendschel, Konewka, Pletsch,  
Richter und Volkmann.

Ausgabe A ohne Schreibschriftenanhang.  
Preis geb. 80 Ⓢ, in Rechn. u. bar 60 Ⓢ.  
Frei-Exemplare: 26/25.

Als Einführungs- und Erläuterungsschrift  
hierzu erschien:

Unsrer Fibel  
**Fröhlicher Anfang**

und  
die neueren Bestrebungen auf dem Ge-  
biete des muttersprachlichen Elementar-  
Unterrichts

von  
**Karl Eckhardt und Ad. Lüllwih,**  
Lehrern an Mittelschulen in Frankfurt a. M.  
Preis geb. 30 Ⓢ, in Rechn. u. bar 22 Ⓢ.

**Die deutsche Sprache  
im Ausland**

Der Anfangsunterricht im Deutschen  
bei fremdsprachigen Kindern.

Ein methodisch-praktischer Lehrgang für  
das erste Schuljahr zweisprachiger Schulen

von  
**W. Koethke.**

Preis M 1.20 geheftet, in Rechnung  
und bar 90 Ⓢ.

Die Verfasser dieser ersten Unterrichts-  
Mittel waren bestrebt, durchaus Neu-  
artiges, Selbständiges und Modern-  
Pädagogisches zu bieten, und werden  
damit die Aufmerksamkeit der Fach-  
kreise in hohem Grade auf sich lenken.

Handlungen, die gute Beziehungen zu  
Schulverwaltungen und Lehrern des Anfangs-  
Unterrichts haben, stelle ich Kommissions-  
Exemplare zur Einführung zu Diensten;  
Handlungen im Ausland und an den  
Sprachgrenzen werden die Koethkesche  
Schrift mit zweifellosem Erfolg vorlegen.

Hochachtungsvoll

Frankfurt a/M., 25. Januar 1910

Moritz Diesterweg,  
Verlagsbuchhandlung.

**Nur hier angezeigt!**

Anfang Januar sind in unserem Verlage erschienen und werden nach ein-  
gehenden Bestellungen versandt:

Ⓩ **Leidesgewinn**

Gedichte von  
**Marie Pego.**

Preis: Hübsch kartoniert M. 1.— ord., 70 Pfg. netto, 60 Pfg. bar und 7/6.  
2 Einführungs-exemplare zu M. 1.— bar.

Marie Pego hat sich unter den Dichtern der Gegenwart bereits  
einen klangvollen Namen gemacht. Ihre früheren, in anderem Verlage  
erschienenen Bücher „Die reinen Herzens sind“ neben „Und du sollst ein Segen  
sein“ haben ihr einen großen, treuen Anhängerkreis geschaffen, der immer  
weiter sich ausdehnt. So wird auch das kleine, geschmackvoll ausgestattete Ge-  
dichtbuch unter ihren zahlreichen Verehrern willkommene Aufnahme finden.

„Das kleine Büchlein duftet förmlich von Liebe“, schreibt das „Neue  
Tagblatt“ (Stuttgart), „und zwar sind es zuerst reine Jungmädchenlieder, über  
die das Morgenrot des Lebens scheint, erwartungsvoll ahnende, glückverheißende  
Strophen. Dann solche, die das Herz erfüllt, zeigen vom Bilde des geliebten  
Wesens, die Phantasie zu Phantasien über den Geliebten gesteigert. Die Liebe,  
die bei Marie Pego stets durch die Seele geht, sie wächst sich allmählich zu  
heißer und brennender Sehnsucht aus, und nun kommt Leidesgewinn. Der  
Dank an den Geliebten, die reifen Gedanken, die er, die das Erleben ihr ge-  
schenkt, es kommt manch gutes, reifes Wort vom eigenen Erleben, es kommt  
die große Entfagung, daß die nicht blaß und mondscheinhaft ziellos, wie bei  
so mancher andern, in negative Trauer verläuft, es kommt die Sonne, das  
bewußte Verstehen der Menschen und eine liebevolle Darstellung ihrer Leiden  
und Kämpfe im Wort, im Gedicht, in der Novelle. Marie Pego ist vielleicht  
besonders dazu berufen, die einander widerstreitenden Gewalten im Mädchen-  
herzen zu schildern, wenn es heiß und innig und doch voll Bewußtsein liebt.“

**Durch Nacht zum Licht!**

Hinterlassene Gedichte von  
**Gotthilf Necker.**

Mit Porträt Neckers. Preis: Gebunden M. 2.— ord., M. 1.50 bar und 7/6.  
2 Probe-exemplare zu M. 2.— bar.

„Durch Nacht zum Licht“ nennt der Verfasser seine tiefempfundenen  
Gedichte. — Fünfzehn schwere Leidensjahre spiegeln sich in diesen Liedern:  
„So hab' ich denn der Welt Valet geschworen  
Fürs ganze Leben, nicht bloß im Gedicht,  
Und meinen Heiland mir zum Freund erkoren,  
Ihn, der mich selig führt durch Nacht zum Licht.“

Den Titel hat er seinen Liedern noch selbst vorsehen können, treue Freunde aber  
(Pfarrer Rud. Schaefer-Wöckmühl und Pfarrer Friedrich Weller-  
Baumerlenbach) haben nach seinem Tode die Sichtung seiner Gedichte über-  
nommen und die gehaltvollsten im vorliegenden Bande zur Herausgabe gebracht.

Die Auswahl zeigt, wie Necker war und sang, sie enthält schließlich  
den Feingehalt seiner Persönlichkeit. Aber trotz all seiner Leiden wird  
er seinen Freunden gewiß nicht als eine vom Welt Schmerz angehauchte,  
sondern vielmehr als eine kerngesunde, welt-freudige, harmonische und  
Harmonie ausstrahlende Persönlichkeit in Erinnerung bleiben, als eine  
innerlich reiche Persönlichkeit, die von ihrem Überfluß ohne Sorgen viel  
an andere abgeben konnte. Das Geheimnis großen seelischen Reichtums  
hat ihm die Herzen erschlossen. „Er hat den Frieden gehabt.“

Wir bitten die geehrten Herren Kollegen vom Sortiment,  
namentlich die süddeutschen, sich der beiden gehaltvollen Ge-  
dichtbücher anzunehmen und sie überall zu empfehlen. Sie werden  
dadurch sich selbst erfreuen! Weißer Verlangzettel anbei.

Hochachtungsvoll

Stuttgart,  
24. Januar 1910.

**Max Kiehlmann,** Verlags-  
buchhdlg.